

## Deckel gegen Polio

Deckel sammeln für eine rettende Impfdosis



von links: Doreen Hammer, Peggy Kulke, Martin Mittag und Susanne Crass, Foto: Andreas Wolfger/Neue Presse Coburg

Unter diesem Motto startete der Verein „Deckel drauf e.V.“ seine Kampagne und hat die Sammelaktion auch in Deutschland ins Leben gerufen. Ziel der Aktion war, durch Sammlung und Verwertung von Kunststoffverschlüssen, ein Hilfsprojekt gegen Polio zu unterstützen. Das Plastikmaterial der Deckel ist ein hochwertiger Rohstoff. Der Verkaufserlös, den der Verein hierbei für 500 gesammelte Deckel erzielt, deckt die Kosten für eine Schluckimpfung gegen die Krankheit. Polio auch besser bekannt als Kinderlähmung, ist eine hoch ansteckende, unheilbare Infektionskrankheit, die durch Viren verursacht wird. In Deutschland gilt die Krankheit als ausgerottet, aber in Nigeria, Afghanistan oder Pakistan sterben leider noch heute Kinder daran.

Drei Frauen aus Coburg lag das Projekt besonders am Herzen. Meist in Ihrer Freizeit und mit viel Engagement motivierten sie Nachbarn, Verwandte oder Arbeitskollegen jeden Deckel vom Tetra-Pack, Waschmittelbehälter oder Milchkarton abzuschrauben und zu sammeln.

Frau Peggy Kulke hat die Aktion in der Stadt Coburg angekurbelt. Sie wurde durch Ihren Arbeitge-

ber Carglass, der sie bei der Sammlung auch unterstützte, auf den Verein „Deckel drauf e.V.“ aufmerksam. Nach kurzem Kontakt mit ihr war klar, dass sich der CEB für die Kampagne mit einsetzen möchte und eine zentrale Deckelabgabestelle am Wertstoffhof dafür einrichtet.

Um ein noch größeres Sammelergebnis zu erzielen, holte Frau Kulke eine weitere Helferin, Frau Susanne Crass, mit ins Boot. Beide Damen kannten sich bereits von anderen karitativen Projekten, die sie zusammen unterstützen. Frau Crass ist bei der Gfi (Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration) angestellt und betreut in diesem Rahmen die Kinder der offenen Ganztagschule am Gymnasium Albertinum. Schnell konnten beide Damen Schulleiter Stefan Adler von der Wichtigkeit der Aktion überzeugen und ein Behälter für die gespendeten Deckel durfte im Schulgebäude aufgestellt werden. Viele Kinder sammelten eifrig Verschlüsse und ließen es sich nicht nehmen, die Deckel vor jeder Abgabe nochmals genau nachzuzählen. Schließlich wollten alle wissen, wie viele Menschen durch ihre Sammelmenge eine Impfung erhalten können. In kürzester Zeit kamen

über 30.000 Deckel am Gymnasium und in den Wohnrichtungen der Gfi zusammen.

Auch im Kinderhaus der Stadt Coburg wurden die Aller kleinsten schon mit dem Sammelfieber durch Frau Doreen Hammer angesteckt. Aufgrund ihres Berufes als Apothekerin, war es ihr darüber hinaus wichtig, die Eltern zu sensibilisieren und darauf hinzuweisen, wie notwendig ein guter Impfschutz in der heutigen Zeit ist.

Uns freute besonders, dass Herr Martin Mittag, Abgeordneter des bayerischen Landtages, sich für das Hilfsprojekt stark machte. Über verschiedene Medien rief er Ende Mai zum Sammelendspurt auf und wurde dabei vom Kreisverband der Jungen Union Coburger Land und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend unterstützt. Mit seinen Helfern zusammen, konnte Herr Mittag Anfang Juli 40.000 Kunststoffdeckel, gesammelt im Stadt- und Landkreis Coburg, dem Wertstoffhof in Coburg übergeben. Auch viele Bürgerinnen und Bürger lieferten zahlreiche Kleinstmengen an. Insgesamt wurden circa 225.000 Plastikdeckel verschiedenster Art abgegeben. Mit dieser Deckelspende können weitere 450 Kinder Ihre Schluckimpfung gegen Polio erhalten.

Die Verschlüsse warten nun in drei großen Big Bags gesammelt auf ihre Abholung am Wertstoffhof. Die Verwertungserlöse des Kunststoffes werden von „Deckel drauf e.V.“ als Spende an den „Rotary Gemeindedienst Deutschland e.V.“ weitergegeben. Diese verwalten die Spenden und unterstützen damit das weltweite Projekt „End Polio Now“. Bisher konnten durch den Erlös der verwerteten Deckel weltweit über 3.315.000 Schluckimpfungen finanziert werden (Quelle: Deckel drauf e.V.).

Durch Änderungen in den EU-Richtlinien und den fallenden Rohstoffpreisen für Kunststoff, endete dieses tolle Projekt leider zum 30. Juni 2019.



## Itz clean, it's cool - Helfer gesucht

Am Samstag, den 7. September, findet bereits zum 29. Mal die Flussreinigungsaktion „Itz clean, it's cool“ statt.

Alle Bürger von klein bis groß sind recht herzlich eingeladen, an der Reinigungsaktion mit teilzunehmen. Hand in Hand wollen wir an diesem Samstagvormittag für eine saubere Itz sorgen. Treffpunkt ist der Hof des Coburger Entsorgungs- und Baubetriebes (CEB) in der Uferstraße 5 - die Aktion startet um 9 Uhr.

Mit ihrer Unterstützung leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz und bewahren die Attraktivität unserer Stadt. Letztes Jahr wurden neben den verschmutzten Uferbereichen an der Itz, auch an den Rändern der Sulz sowie am Rittersteich und am Ketschenbach

für Sauberkeit gesorgt. In der Vergangenheit konnten bereits mehrere Tonnen Müll aus den Flussläufen geborgen werden. Vom Fußball bis hin zur Hollywoodschaukel war alles schon dabei.

Als Dankeschön wartet im Anschluss ein kostenloses Mittagessen auf alle fleißigen Helfer in der Kantine des CEB. Traditionell wird danach auch eine Verlosung unter allen Helfern durchgeführt, bei der es tolle Preise zu gewinnen gibt.

Arbeitshandschuhe und Müllsäcke werden vom CEB bereitgestellt. Feste Stiefel und bei Bedarf Regenbekleidung sollten von jedem Teilnehmer mitgebracht werden. Jeder Mitwirkende erhält auch in diesem Jahr ein T-Shirt mit dem Logo des Aktionstages.

## Rückschnitt von Hecken, Sträuchern und Bäumen

Jedes Jahr kommt es vor, dass Hecken, Bäume oder Sträucher von Privatgrundstücken in öffentliche Straßen hineinragen und so Schäden am Lack oder an technischen Einrichtungen unserer Kehr- und Müllfahrzeuge verursachen. Häufig behindert herausragendes Geäst auch die Einsicht in Kreuzungsbereiche und stellt so eine Gefahr für alle Verkehrsteilnehmer dar.

Wir sehen die Stadtbildpflege als gemeinsame Aufgabe und bitten Sie deshalb regelmäßig Ihre Grundstücksgrenze zu überprüfen und von überhängenden Ästen zu befreien. Hierbei ist das „Lichttraumprofil“ für öffentliche Straßen einzuhalten, d.h. der Luftraum über einer Fahrbahn ist auf einer Höhe von 4,50 m freizuschneiden.

Laut § 39 des Bundesnaturschutzgesetzes sind schonende Form- und Pflegeschnitte zur Beseitigung des Zuwachses von Pflanzen das ganze Jahr über erlaubt. Jedoch ist während der Vogelbrutzeit von März bis September darauf zu achten, dass kein Vogelnest beschädigt oder die Brut gestört wird.

Sie können Ihre privaten Grünabfälle kostenlos am Wertstoffhof in der Glender Straße 27 anliefern. Wenn Sie keine eigene Möglichkeit zum Abtransport haben, vereinbaren Sie einen Termin mit uns. Gegen eine geringe Gebühr holen wir Ihr Grün mit einem Kranwagen ab. Nutzen Sie hierfür die Onlineanmeldung „Grüngutabholung“ auf unserer Homepage.

## Verwenden statt verschwenden

Coburger Warentauschtag geht in die 3. Runde

Ein Warentauschtag eignet sich hervorragend um Abstellräume, Schränke, Keller oder Dachböden aufzuräumen. Gegenstände, die man nicht mehr benötigt, können hier abgegeben werden. Umgekehrt findet sich vielleicht Brauchbares für das eigene Zuhause. Gespendet werden kann beispielsweise Geschirr, Kleidung, Bücher, Spiel-

waren oder Deko-Artikel. Auch wer nichts abgibt, ist zum Stöbern herzlich eingeladen. Die Tauschaktion war in den letzten zwei Jahren ein voller Erfolg. Aufgrund der hohen Besucherzahl wurde es am alten Veranstaltungsort zu eng.

Die diesjährige Aktion findet deshalb am 27./28. September 2019 am Campus Design/Hofbräuhaus statt.

Annahme der Waren ist am Freitagabend. Kostenlos mitgenommen werden darf dann am Samstagvormittag - was das Herz begehrt und die Hände tragen können.

Wichtig: Es wird großer Wert auf saubere, intakte Artikel gelegt, die anderen Menschen Freude bereiten! Wir freuen uns - euer Transitionsteam



## Änderung Problemmüllsammlung

Ab dem 01.01.2020 findet die Problemmüllsammlung für die Stadt Coburg nur noch auf dem Gelände des Wertstoffhofes in der

Glender Straße 27 statt. Sie können Ihren Problemmüll jeden Donnerstag von 15:00 - 17:00 Uhr dort abgeben.





Deckel sammeln für einen guten Zweck.

Seite 4

# UMWELT JOURNAL

Die Bürger-Information der Stadt Coburg

Herbst 2019

## Auf ein Wort



Liebe Mitbürgerinnen,  
liebe Mitbürger,

ausgerechnet eine Bewegung vorwiegend junger Menschen hat die Schlagzeilen der Medien erobert: "Fridays for Future", auf Deutsch „Freitage für die Zukunft“, steht für Schülerinnen und Schüler, die statt freitags in die Schule zu gehen, auf den Straßen für wirksamen Klimaschutz demonstrieren und sich damit für eine lebenswerte Zukunft – für ihre Zukunft – einsetzen. Die Bewegung wurde von der schwedischen Schülerin Greta Thunberg angestoßen: Als 15-Jährige verweigerte sie im August 2018 die Schule und saß stattdessen mit einem Plakat mit dem Spruch „Skolstrejk för klimatet“ („Schulstreik für das Klima“) vor dem schwedischen Parlament. Ihre Forderung: Die Klimapolitik ihres Heimatlandes muss den Grundsätzen des Klimaschutzabkommens von Paris folgen, mit dem sich die Weltgemeinschaft auf eine Begrenzung der Temperaturerhöhung auf 1,5 Grad Celsius verpflichtet hat. Greta Thunberg fand Medienaufmerksamkeit, viele junge Menschen folgten ihrem Beispiel und aus der Aktion eines schwedischen Mädchens wurde eine weltweite Bewegung. In Deutschland ist "Fridays for Future" seit Januar 2019 aktiv und eine der bekanntesten Vertreterinnen ist die 22-jährige Studentin Luisa Neubauer.

Die Kritik der Schülerbewegung ist berechtigt: Die jetzige Generation bestimmt mit politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entscheidungen die Entwicklung der Zukunft für die nächsten Jahrzehnte, und zwar gegen die Interessen der folgenden Generationen. Sie sehen die Erkenntnisse des Weltklimarats IPCC nicht genügend berücksichtigt, dass bei einem weiteren Anstieg der Treibhausgaskonzentrationen aus dem Klimawandel ein Klimakollaps wird und sich damit die Lebensgrundlagen für Milliarden von Menschen dramatisch verschlechtern. Trotz des Klimaschutzabkommens von Paris, abgeschlossen am 12. Dezember 2015, steigen die Treibhausgasemissionen

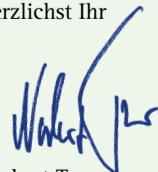
weltweit weiter an. Verständlich, dass dies vor allem jungen Menschen Angst macht. Sie haben in der Schule gelernt, dass physikalische Veränderungen unweigerlich zu Konsequenzen führen, die ab einem bestimmten Punkt nicht mehr beherrschbar sind. Luisa Neubauer: „Wir sind in der größten Krise der Menschheit. Und wir können nicht zusehen, wie andere Menschen unsere Zukunft gegen die Wand fahren.“

Auch in Coburg gingen Schülerinnen und Schüler für mehr Klimaschutz auf die Straße. Nicht nur freitags während der Schulzeit, sondern auch an einem Samstag, um damit zu zeigen, dass es ihnen nicht um das Schwänzen von Unterricht, sondern um die Sache geht. Zunehmende Unterstützung bekamen sie von Eltern, von Studierenden, von Menschen, denen wirksamer Klimaschutz wichtig ist.

Die Stadt Coburg will sich diesen Forderungen nicht verschließen! Wir sind seit 1993 Mitglied im Klimabündnis europäischer Städte und haben uns damit verpflichtet, die Emission klimaschädlicher Gase bis zum Jahr 2030 zu halbieren. Wir haben seit 2010 ein integriertes Klimaschutzkonzept, das uns helfen soll, dieses Ziel zu erreichen. Und wir haben mit Wolfgang Weiß seit 2014 einen Klimaschutzbeauftragten, der aus den Reihen des Stadtrats auf die Wichtigkeit des Themas im kommunalen Planen und Handeln hinweist. Ich habe das Gespräch mit den Organisatorinnen und Organisatoren von Fridays for Future Coburg gesucht und werde zusammen mit den jungen Menschen im kommenden Schuljahr zwei Klimakonferenzen für Grundschulen und Schülerinnen und Schüler weiterführender Schulen organisieren, in denen die Themen erarbeitet werden, die auf kommunaler Ebene angegangen werden können. Es wird anschließend eine Ergebniskonferenz geben, bei der den Vertreterinnen und Vertretern des Stadtrats und der Verwaltung die Forderungen präsentiert werden.

Ich sehe das als aktiven Beitrag zur Beteiligung junger Menschen an kommunalen Entscheidungsprozessen und setze auf ein konstruktives Miteinander! Denn die Zukunft ist auch uns älteren Menschen nicht egal!

Herzlichst Ihr



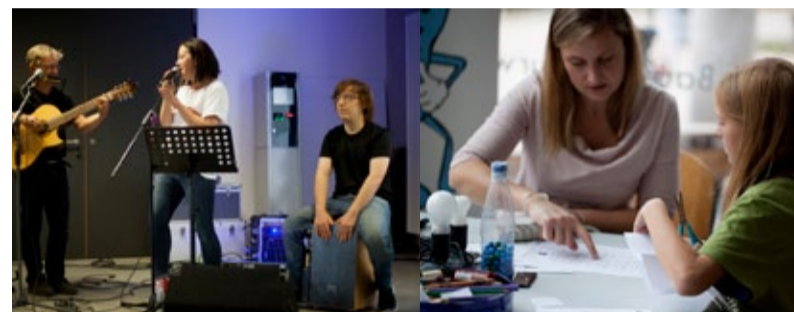
Norbert Tessmer

Oberbürgermeister der Stadt Coburg

## Die zweite „Nacht der Nachhaltigkeit“ am 26. Oktober 2019

Nachdem am 22. September letzten Jahres die erste „Nacht der Nachhaltigkeit“ auf dem Campus Design der Hochschule Coburg stattgefunden hat, gibt es am Samstag, 26. Oktober, eine Neuauflage, diesmal in den Räumen des Hauptpostgebäudes in der Hindenburgstraße, Zugang über den Lohgraben. Diese Räume werden mit Unterstützung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Coburg schon seit Jahren von MakingCulture® genutzt, einer offenen Forschungs- und Experimentierplattform, die regional und international agieren will. Professor Gerhard Kampe von MakingCulture® und Peter Langendorf mit seinem Büro Innovation, Strategie & Design bringen wieder zahlreiche lokale Akteure für die „Nacht der Nachhaltigkeit“ zusammen, um Menschen im Sinne von Klimaschutz, Ressourcen- und Energieeffizienz, lokalen Stoffkreisläufen und Wertschöpfungsketten zum Mitmachen, zu einem nachhaltigen Leben anzuregen.

Peter Langendorf: „Im Rahmen von Workshops, Ausstellungen, Vorträgen und Mitmachaktionen wird ein breites Spektrum unterschiedlicher Aspekte der Nachhaltigkeit vorgestellt. Dabei geht es um aktive Beteiligung der Besucher bei der Erarbeitung und Verbesserung von regionalen Projekten zur Nachhaltigkeit. Die Dynamik der ersten Veranstaltung mit ausgesprochen positiver Resonanz soll hier wieder aufgenommen werden und verstärkt in die Region wirken. Somit sollen auch die Ziele der Nachhaltigkeit und des Klimaschutzes der Politik und der kommunalen Verwaltung unterstützt und verstärkt werden.“



**NACHT  
DER  
NACHHALTIGKEIT** 26. Oktober 2019



Mit dabei sind so unterschiedliche Akteure wie der Coburger Bau- und Entsorgungsbetrieb CEB und die Kreisgruppe Coburg vom BUND Naturschutz in Bayern e.V., das Repair Café und Coburgs Car-Sharing-Verein AUTOparat e.V., das Klimaschutzmanagement von Stadt und Landkreis Coburg und Transition Coburg, deren Slogan „Einfach.Jetzt.Machen“ sehr gut zur

„Nacht der Nachhaltigkeit“ passt. Für das leibliche Wohl ist gesorgt, Angebote gibt es für alle Altersgruppen. Die Organisatoren und Veranstalter hoffen auf ein reges Interesse und zahlreiche Besucherinnen und Besucher.

Wolfgang Weiß  
Klimaschutzbeauftragter der Stadt Coburg

## Das Thema Nachhaltigkeit im Unterricht von Coburger Schulen



Zahlreiche Coburger Schulen nahmen die Themen Nachhaltigkeit, Klima- und Umweltschutz in ihren Projekttagen zum Ende des Schuljahres 2018/2019 auf. Das Klimaschutzmanagement der Stadt Coburg beteiligte sich an Projekttagen in den Gymnasien Ernestinum, Alexandrinum und Albertinum sowie am privaten Berufsschulzentrum Coburg der gemeinnützigen Gesellschaft für soziale Dienste. An der Rückert-Mittelschule fand ein

Vortrag zum Thema „Wald und Klimawandel“ mit anschließender Waldführung statt. So hatten Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, sich mit Expertinnen und Experten zu einzelnen Themen auseinanderzusetzen, von A wie „Abfall“ bis Z wie „Zukunft der Mobilität“.

Wolfgang Weiß  
Klimaschutzbeauftragter der Stadt Coburg